



## Schnell unterwegs trotz Handicap

**Ski alpin** Sörenberg ist im Behinderten-Breitensport zweifellos ein Begriff. Seit Jahrzehnten werden auf den Skipisten im Waldemmental Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer beim Mono- oder Dualbobfahren begleitet oder in diesem Bereich ausgebildet. Am vergangenen Wochenende machte nun auch der Leistungssport einen Halt in Sörenberg, organisierte der Skiclub Sörenberg doch erstmals Para-Fis-Rennen auf der Ochsenweid-Piste. Am Start der beiden Slaloms vom Samstag und Sonntag standen insgesamt 26 Athletinnen und Athleten aus sieben Nationen. Die Schweizerinnen und Schweizer stellten logischerweise die grösste Delegation, war neben dem Weltcup- doch auch das Nachwuchsteam vor Ort. Neben Athletinnen und Athleten aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, England und Finnland stand sogar ein Mongole am Start. Gestartet wurde bei den Damen

und bei den Herren jeweils in den drei Kategorien sehbehindert, stehend und sitzend, wobei auch innerhalb einer Kategorie jeder Athlet entsprechend seiner Behinderung klassifiziert wird. Die Klassifizierung dient der Chancengleichheit und bedeutet, dass jede Sportlerin und jeder Sportler entsprechend seinen Einschränkungen einen Quotienten bekommt, mit dem die Laufzeit multipliziert wird. So kann ein hochgelähmter Paraplegiker ohne Rumpfmuskulatur gegen einen Doppel-Beinamputierten-Skibobfahrer im Rennen gewinnen, auch wenn Letzterer den Lauf bei effektiver Zeitmessung schneller absolviert hat. Was hier in der Theorie komplex klingt und für die lokalen Zeitmesser Neuland darstellte, war am vergangenen Wochenende in der Praxis vor allem eins: äusserst beeindruckend. Erstaunt zeigten sich die Zuschauer am Pistenrand insbesondere ob der Fahr-

ten der sehbehinderten Athleten, die von einem Guide durch die Strecke geführt wurden, und von den rasanten Fahrten jener stehenden Athleten, die den Kurs auf einem Bein bewältigten. Aus Schweizer Sicht waren die Para-Fis-Rennen übrigens durchaus erfolgreich: Zu überzeugen wussten vor allem die stehenden Athleten, die mit Robin Cuche und Thomas Pfyl zwei Mal einen Doppelsieg feierten. Am Samstag feierten auch die sitzenden Athleten aus der Schweiz im Monobob einen Doppelsieg. Nachwuchsfahrer Christophe Damas aus dem Appenzel verewies den Zentralschweizer Weltcupfahrer Pascal Christen auf den zweiten Platz. Durchwegs positiv war auch das Fazit des organisierenden Skiclubs Sörenberg: So war man sich am Sonntag einig, dass die ersten Para-Fis-Rennen in Sörenberg nicht die letzten gewesen sein könnten. [Text und Bild Sabine Achermann]

## Entlebucher holten drei Medaillen

**Ski alpin:** ZSSV-Meisterschaft in den Schwyzer Bergen

*Am Samstag fand bei strahlendem Sonnenschein die erste ZSSV-Meisterschaft der alpinen U16-Athletinnen und -Athleten auf dem Hoch-Ybrig statt. Henrik Emmenegger, Lina Wicki und Janis Achermann fuhren in ihren Kategorien aufs Podest.*

Bei vier Grad Celsius und harten Schneeverhältnissen wurde am Samstag der Super-G, der gleichzeitig in der ZSSV-Intersport-Rubin-Cup-Rennserie integriert war, ausgetragen. Auch für den Zürcher Schneesportverband war der Wettkampf als Meisterschaftsrennen ausgeschrieben. Um 9.30 Uhr standen die ersten Athletinnen und Athleten auf 1815 Metern über Meer am Start. Das Rennen führte um 30 Tore hinunter ins Ziel auf 1520 Meter.

In der Mädchenkategorie zeigte Luana Fleischli (Oberwil-Zug) starke Leistungen. Mit einem Vorsprung von 40 Hundertstelsekunden gewann sie das Rennen und wurde damit ZSSV-Meisterin. Den zweiten Platz konnte sich Alina Meier (Unterägeri) sichern. Mit exakt derselben Zeit standen gleich zwei Athletinnen aus demselben Skiclub auf dem dritten Platz. Alessia Stössel (Beckenried-Klewenalp) und Elin Würsch (Beckenried-Kle-

nalp) rasten beide mit 58 Sekunden und 60 Hundertstelsekunden über die Ziellinie. In der ZSSV-Meisterschaft MU14 klassierte sich Lina Wicki vom SC Flühl auf Rang drei.

### Zwei Sörenberger auf dem Podest

Aus dem Skiclub Gotthard-Andermatt war Noah Gisler der klare Favorit. Mit einem Vorsprung von einer Sekunde und 96 Hundertstelsekunden gewann er das Rennen. Die Silbermedaille eroberte sich Ivan Murer (Beckenried-Klewenalp). Mit 58 Hundertstelsekunden Rückstand fuhr Janis Achermann (SC Sörenberg) als Dritter ins Ziel und durfte sich über die Bronzemedaille freuen. In der ZSSV-Meisterschaft fuhr Henrik Emmenegger (SC Sörenberg) gar auf Platz zwei. Yann Willimann (SC Werthenstein) klassierte sich in der Meisterschaft KU 14 auf Rang sechs, Adrian Wicki (SC Sörenberg) wurde Achter. [pd/EA]

### Aus der Rangliste

**ZSSV-Meisterschaft; Mädchen U14:** 1. Luana Häcki, Engelberg, 1:01.23; 2. Lina Erne, Engelberg, 1:02.55; 3. Lina Wicki, Flühl, 1:03.14. – **Knaben U14:** 1. Nino Berlinger, Beckenried-Klewenalp, 58.91; 2. Henrik Emmenegger, Sörenberg, 59.93; 6. Yann Willimann, Werthenstein, 1:02.81; 8. Adrian Wicki, Sörenberg, 1:03.71. – **Knaben U16:** 1. Noah Gisler, Gotthard-Andermatt, 56.05; 2. Ivan Murer, Beckenried-Klewenalp, 58.01; 3. Janis Achermann, Sörenberg, 58.59.



Janis Achermann (rechts) aus Sörenberg fährt in der Kategorie U16 auf den dritten Rang, hinter Noah Gisler und Ivan Murer. [Bild zVg]

## Die SCL Tigers sind weiter im Strickkampf dabei

**Eishockey Nationalliga A:** SCL Tigers-EV Zug 2:3 n. P.

*Die Spannung am Strickkampf spitzt sich weiter zu. Am Freitagabend verloren die SCL Tigers gegen den EV Zug unglücklich und erst im Penaltyschiessen 2:3. Am Samstagabend überraschten sie und erkämpften sich zwei wichtige Punkte auswärts in Lugano, wo sie nach Verlängerung mit 3:2 gewannen.*

Josli Roos

Den Langnauern gelang in Lugano am Samstagabend ein überraschender, aber eminent wichtiger Sieg im Kampf um die Pre-Playoffs. Dank einer von A bis Z beherzten und kämpferischen Leistung gewannen sie gegen das hochdotierte Lugano verdient, aber mit etwas Glück und auch dank einem überragenden Torhüter Stéphane Charlin. Schon im ersten Drittel mussten die Langnauer einen unglücklichen Gegentreffer entgegennehmen, weil ihr Hüter die Scheibe ins eigene Tor ablenkte. Das Nicht-Nachlassen der Tigers lohnte sich, und es war einmal mehr Langnauer Topsskorer Aleks Saarela, der mit einem sehenswerten Handgelenkschuss aus spitzem Winkel ins nahe Eck zum 1:1 verwertete. Auch auf die

zweite Gästeführung wussten die Tigers eine Antwort, als sie Anfang des dritten Drittels durch Nolan Diem auf Pass von Florian Douay und Miro Zryd das Spielgeschehen ausglich. Wie schon am Freitag mussten die Langnauer 24 Stunden später in die Verlängerung, in der zuerst Langnaus Torhüter Charlin mit zwei Bigsaves die Vorentscheidung verhinderte. Schliesslich war es Langnaus Kanadier Cody Eakin, der nach einem herrlichen Zuspiel durch Harri Pesonen Torhüter Schlegel zum vielumjubelten Siegestor bezwang.

### Erster Auftritt von Axel Holmström

Am Freitagabend waren die Fans neugierig auf den Auftritt des neuen schwedischen Centers Axel Holmström, der kurzfristig verpflichtet wurde, nachdem der Topsskorer der Langnauer, Marc Michaelis, infolge einer Trombose seine Saison vorzeitig beenden müssen. Überraschend war auch, dass der verletzt gemeldete Vili Saarijärvi bereits wieder im Team der Emmentaler mitwirkte. Ab Beginn entwickelte sich ein unterhaltsames und intensives Spiel. Zu prickelnden Torszenen kam es weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Einmal mehr war das Überzahlspiel der Langnauer kein Highlight, so brachte auch die erste Überzahl für die Tigers keine Torausbeute. Vier Minuten vor Drittelsende traf ein Zuger mit einem Hinterhaltschuss nur

den Pfosten. Das 0:0 ging nach dem ersten Drittel in Ordnung.

### Mehr Torszenen auf beiden Seiten

Schon nach fünf Minuten im zweiten Abschnitt jubelten die Tigers. Es war wohl etwas Glück dabei, als ein Schuss von Bastian Guggenheim vom Langnauer Dario Rohrbach mittels Schlittschuh zum 1:0 ins Tor abgelenkt wurde. Kaum angepielt, verpassten die Tigers das zweite Tor, als Florian Douay auf Pass von Sami Lepistö eine Grosschance nicht nutzen konnte. Nur eine Minute später mussten die Tigers ein erstes Mal in Unterzahl agieren. Da spielten die Gäste gross auf, und innert kürzester Zeit konnten sie mit einem Gewaltgeschoss von Christian Djoos zum 1:1 ausgleichen. Nach diesem Gegentor hatten die Gäste ihre beste Phase. Sie setzten die Langnauer gewaltig

unter Druck, doch deren Hüter Luca Boltshauer verhinderte mit etlichen Saves die Gästeführung. Mit etwas Glück überstanden sie das Mitteldrittel, nachdem sie am Schluss in doppelter Unterzahl ein Tor hatten entgegennehmen müssen, das aber infolge Torhüterbehinderung aberkannt worden war.

### Entscheidung im Penaltyschiessen

Das Schlussdrittel war wieder geprägt von viel Spannung und ausgeglichenerem Spiel. Es war Harri Pesonen, der in Unterzahl einen Shorthander nur knapp verpasste. Bereits in der zweiten Minute gingen die Tigers wieder in Führung. Nach einer sehenswerten Kombination von Nolan Diem auf Florian Douay war es Oskars Lapinskis, der mit einem Direktschuss zur 2:1-Führung skorte. Lange sah es danach aus, als ob die Langnauer den

knappen Vorsprung über die Runden bringen würden. Das Spiel lebte nun von einer unglaublichen Spannung. Es war viel Pech dabei, als die Langnauer zwei Minuten vor dem Sirenton den Ausgleich entgegennehmen mussten. Ein Geschoss von Dario Simion von der blauen Linie wurde von einem Langnauer Verteidiger unglücklich abgelenkt, so dass es zu einer Verlängerung kam. In dieser Spielphase waren es die Langnauer, die zuerst zwei riesige Chancen durch Vili Saarijärvi vergaben. Zuerst scheiterte der Finne an gegnerischen Hüter Leonardo Genoni und kurz darauf traf er auf kürzeste Distanz nur den Pfosten. Gleich im Gegenzug vergab Carter Camper eine Grosschance. So kam es zu einem ultraspannenden Penaltyschiessen, in dem die Entscheidung erst nach 17 Penaltys fiel. Carter Camper war es vergönnt, den Siegestreffer für die Zuger zu verwerten.



Im Lugano-Spiel vom Samstagabend holen sich die Tigers überraschend zwei wichtige Punkte. [Bild Peter Eggimann]

sport tabelle			
Eishockey NLA			
1. Servette	47	170:118	97
2. Biel	48	151:123	90
3. Davos	46	139:119	80
4. Rapperswil	46	154:117	79
5. ZSC Lions	47	132:108	77
6. Fribourg	47	141:123	75
7. Zug	46	140:140	69
8. Bern	48	139:147	67
9. Lugano	47	129:144	64
10. Kloten	48	128:166	64
11. Ambri-Piotta	47	137:143	62
12. Lausanne	46	127:141	60
13. SCL Tigers	47	120:149	60
14. Ajoie	48	114:183	43